

Wirtschaft

Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für den Inhalt dieses Kapitels sind:

Franziska Fritz für die Abschnitte 09-01-00 bis 09-06-00

Tel 0211.89-93304 Fax 0211.89-29076

E-Mail franziska.fritz@duesseldorf.de

Andrea Kerl für die Abschnitte 09-07-00 und 09-08-00

Tel 0211.89-92126 Fax 0211.89-29076

E-Mail andrea.kerl@duesseldorf.de

03 09-01-00 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- 03 09-01-01 Primäreinkommen, verfügbares Einkommen sowie Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt
- 04 09-01-02 Primäreinkommen sowie verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2000 bis 2017 revidierte Ergebnisse
- 04 09-01-03 Primäreinkommen sowie verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2017 in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen
- 05 09-01-04 Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt (Inland) 2000 bis 2017 revidierte Ergebnisse
- 06 09-01-05 Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt (Inland) in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen 2017
- 07 09-01-06 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung
- 08 09-01-07 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2017 in Mio. EUR revidierte Ergebnisse
- 09 09-01-08 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen nach Wirtschaftsbereichen 2017 in Mio. EUR
- 10 09-01-09 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000 bis 2017 revidierte Ergebnisse
- 10 09-01-10 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen 2017

11 09-02-00 Unternehmen

- 14 09-02-01 Steuerpflichtige Unternehmen und ihr steuerbarer Umsatz nach Wirtschaftszweigen 2017
- 16 09-02-02 Unternehmensregister: Zahl der Betriebe nach Wirtschaftszweigen 2011 bis 2017

18 09-03-00 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

- 20 09-03-01 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in den Monaten des Jahres 2018
- 20 09-03-02 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in wirtschaftssystematischer Gliederung 2018
- 21 09-03-03 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2018

- 21 09-03-04 Grafik: Bruttoentgelt sowie Gesamtumsatz je beschäftigter Person im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2018
- 22 09-04-00 Bauhauptgewerbe - Ergebnisse der Ergänzungserhebung**
- 24 09-04-01 Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2017 und 2018
- 25 09-04-02 Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Betriebsgrößenklassen 2017 und 2018
- 26 09-04-03 Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe in wirtschaftssystematischer Gliederung 2018
- 27 09-04-04 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach ihrer Stellung im Betrieb 2017 und 2018
- 28 09-05-00 Ausbaugewerbe**
- 29 09-05-01 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsätze im Ausbaugewerbe 2006 bis 2018
- 30 09-05-02 Grafik: Beschäftigte und Ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe 2013 bis 2018
- 31 09-06-00 Öffentliche Register und Insolvenzen**
- 31 09-06-01 Eintragungen im Handels- und in den sonstigen öffentlichen Registern beim Amtsgericht Düsseldorf 2011 bis 2018
- 32 09-06-02 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Anzahl der Arbeitnehmerinnen beziehungsweise Arbeitnehmer im Jahr 2018
- 33 09-06-03 Unternehmensinsolvenzen in wirtschaftssystematischer Gliederung im Jahr 2018
- 34 09-07-00 Tourismus**
- 34 09-07-01 Beherbergungsbetriebe 1995 bis 2018
- 35 09-07-02 Beherbergungsbetriebe in den Monaten des Jahres 2018
- 36 09-07-03 Ankünfte und Übernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste 2018
- 37 09-08-00 Messe Düsseldorf GmbH**
- 37 09-08-01 Entwicklung des Flächenangebotes, der Messen, Ausstellungen und der sonstigen Veranstaltungen 1990 bis 2018
- 38 09-08-02 Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH 1990 bis 2018
- 39 09-08-03 Ausstellungen, Fachmessen und sonstige Veranstaltungen 2018

09-01-00

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)

Die Berechnung des **Primäreinkommens**, des **verfügbaren Einkommens**, der **Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelte**, des **Bruttoinlandsproduktes** sowie der **Bruttowertschöpfung** richtet sich nach dem „Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)“. Mit der VGR-Generalrevision 2014 wurde das neue ESVG 2010 eingeführt. Das ESVG 2010 löste damit das bisherige ESVG 1995 ab. Im Rahmen einer Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, zur Berechnung regionaler Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für EU-Zwecke die Methodik des ESVG 2010 anzuwenden. Mittels dieses vereinheitlichten Rechnungssystems soll die Vergleichbarkeit der im Zuge der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Mitgliedstaaten berechneten Aggregate sichergestellt werden. Die Berechnungen basieren auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008). Die vorliegenden Ergebnisse haben den Berechnungsstand August 2018.

09-01-01

Primäreinkommen, verfügbares Einkommen sowie Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt

Begriffserläuterungen

Als **private Haushalte** werden die Haushalte oder Gruppen von Einzelpersonen (zum Beispiel Heimsassinnen und Heimsassen) mit Wohnsitz in einer bestimmten Region verstanden. Die Summe der Haushaltsmitglieder kommt daher der gebietsansässigen Bevölkerung gleich. Sachlich einbezogen sind die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, welche zahlenmäßig nur gering ins Gewicht fallen.

Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte beinhaltet die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den privaten Haushalten zugeflossen sind. Es setzt sich aus dem empfangenen Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum), dem Betriebsüberschuss sowie dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen zusammen.

Das **verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus dem Primäreinkommen nach Abzug der Einkommen- und Vermögensteuern, der Sozialbeiträge und sonstigen laufenden, seitens der Haushalte zu leistenden Transferzahlungen, und nach Hinzurechnung der monetären Sozialleistungen und sonstigen empfangenen laufenden Transfers (vorwiegend von staatlicher Seite). Das verfügbare Einkommen ist demnach der Betrag, der für Konsum- und Sparzwecke zur Verfügung steht. Es stellt somit einen aussagefähigen Indikator für den (monetären) Wohlstand der Bevölkerung dar. Allerdings sollte das verfügbare Einkommen nicht pauschal mit dem Begriff „Kaufkraft“ gleichgesetzt werden, da Kaufkraft neben dem nominellen Geldbetrag grundsätzlich auch das Preisniveau berücksichtigen müsste (reale Kaufkraft), während das verfügbare Einkommen als rein nominaler Geldbetrag das vorherrschende Preisniveau nicht berücksichtigt.

Das **Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt** (Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsraumes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus ihren Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt setzt sich aus den empfangenen Bruttolöhnen und -gehältern sowie aus Sozialbeiträgen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zusammen.

Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgeltes am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmerinnen beziehungsweise Arbeitnehmer.

Darstellung nach den Veröffentlichungen des IT.NRW sowie der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, zum Teil Übernahme hieraus.

09-01-02

Primäreinkommen sowie verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2000 bis 2017

revidierte Ergebnisse

Jahr	Primäreinkommen					Verfügbares Einkommen				
	insgesamt in Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an NRW in %	je Einwohnerin bzw. Einwohner*		insgesamt in Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an NRW in %	je Einwohnerin bzw. Einwohner*	
				in EUR	Landeswert = 100				in EUR	Landeswert = 100
2000	14 242	.	4,0	25 085	127,2	11 274	.	3,8	19 857	120,8
2001	14 418	+1,2	4,0	25 359	126,3	11 543	+2,4	3,8	20 302	119,2
2002	14 422	+0,0	4,0	25 316	127,1	11 572	+0,2	3,8	20 312	119,4
2003	14 765	+2,4	4,1	25 884	127,7	11 923	+3,0	3,8	20 902	119,6
2004	14 995	+1,6	4,1	26 216	129,3	12 241	+2,7	3,8	21 402	121,0
2005	15 334	+2,3	4,1	26 727	130,6	12 455	+1,7	3,9	21 709	121,6
2006	15 884	+3,6	4,2	27 572	131,2	12 650	+1,6	3,9	21 959	121,6
2007	16 426	+3,4	4,2	28 366	131,8	12 859	+1,7	3,9	22 207	121,3
2008	17 264	+5,1	4,3	29 629	131,8	13 286	+3,3	3,9	22 803	120,8
2009	16 801	-2,7	4,3	28 732	131,3	12 920	-2,8	3,9	22 095	119,2
2010	17 288	+2,9	4,3	29 443	131,4	13 368	+3,5	3,9	22 768	119,2
2011	18 045	+4,4	4,3	30 698	129,1	13 710	+2,6	3,9	23 324	116,8
2012	18 496	+2,5	4,3	31 261	128,3	13 922	+1,5	3,9	23 531	115,9
2013	19 262	+4,1	4,5	32 308	131,2	14 392	+3,4	4,0	24 140	117,9
2014	19 594	+1,7	4,4	32 569	129,0	14 448	+0,4	3,9	24 015	115,0
2015	20 409	+4,2	4,5	33 549	131,8	14 969	+3,6	4,0	24 605	116,6
2016	21 012	+3,0	4,5	34 295	131,6	15 400	+2,9	4,0	25 135	116,6
2017	21 865	+4,1	4,5	35 537	131,3	15 884	+3,1	4,0	25 817	116,0

*) Werte ab 2011 unter Verwendung der Einwohnerzahlen des aktuellen Zensus (2011) berechnet; Angaben je Einwohnerin beziehungsweise Einwohner ab 2011 daher nur bedingt mit jenen vor 2011 vergleichbar.

Quelle: IT.NRW, VGRdL

09-01-03

Primäreinkommen sowie verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2017 in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen

Verwaltungsbezirk	Primäreinkommen					Verfügbares Einkommen				
	insgesamt in Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an NRW in %	je Einwohnerin bzw. Einwohner*		insgesamt in Mio. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Anteil an NRW in %	je Einwohnerin bzw. Einwohner*	
				in EUR	Landeswert = 100				in EUR	Landeswert = 100
Kreisfreie Städte										
Bochum	8 842	+3,8	1,8	24 211	89,4	7 355	+3,0	1,8	20 137	90,5
Bonn	10 003	+4,0	2,1	30 891	114,1	7 577	+3,3	1,9	23 400	105,1
Dortmund	13 635	+3,8	2,8	23 260	85,9	11 348	+2,9	2,8	19 358	87,0
Düsseldorf	21 865	+4,1	4,5	35 537	131,3	15 884	+3,1	4,0	25 817	116,0
Duisburg	9 826	+3,8	2,0	19 692	72,7	8 507	+2,9	2,1	17 049	76,6
Essen	14 365	+3,9	3,0	24 629	91,0	11 849	+2,9	3,0	20 316	91,3
Köln	31 937	+4,1	6,6	29 621	109,4	24 064	+3,4	6,0	22 319	100,3
Krefeld	5 930	+3,9	1,2	26 153	96,6	4 897	+3,3	1,2	21 594	97,0
Leverkusen	4 432	+3,9	0,9	27 131	100,2	3 529	+3,1	0,9	21 604	97,0
Mönchengladbach	6 351	+3,8	1,3	24 282	89,7	5 427	+3,2	1,4	20 751	93,2
Kreise										
Mettmann	15 267	+4,0	3,2	31 472	116,2	12 359	+3,5	3,1	25 478	114,4
Rhein-Kreis Neuss	14 555	+4,1	3,0	32 458	119,9	11 346	+3,6	2,8	25 303	113,7
Viersen	8 465	+4,2	1,7	28 353	104,7	6 901	+3,9	1,7	23 113	103,8
Land										
Nordrhein-Westfalen	484 640	+4,0	100	27 073	100	398 530	+3,4	100	22 263	100

*) mittlere Jahresbevölkerung.

Quelle: IT.NRW, VGRdL

09-01-04

Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt (Inland) 2000 bis 2017

revidierte Ergebnisse

Jahr	Insgesamt	Je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	Davon in den Wirtschaftsbereichen						
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen			
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- dienstleistende; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleistende, Erziehung und Gesundheit
Mio. EUR	EUR	Mio. EUR							
2000	16 848	39 891	7	3 066	.	13 774	.	.	.
2001	17 144	40 359	7	2 933	.	14 203	.	.	.
2002	17 469	41 401	8	2 971	.	14 490	.	.	.
2003	17 529	42 113	8	2 952	.	14 569	.	.	.
2004	17 626	42 543	8	3 153	.	14 465	.	.	.
2005	17 974	43 089	8	3 248	.	14 719	.	.	.
2006	18 042	42 913	8	3 251	.	14 783	.	.	.
2007	18 312	42 678	9	3 136	.	15 168	.	.	.
2008	19 525	43 887	9	3 208	2 477	16 308	5 809	6 096	4 402
2009	19 904	44 200	11	3 090	2 307	16 803	6 012	6 081	4 710
2010	20 298	45 209	11	3 194	2 322	17 094	5 973	6 268	4 852
2011	21 080	46 553	13	3 315	2 462	17 752	5 745	6 920	5 087
2012	22 013	48 159	11	3 423	2 485	18 579	6 000	7 343	5 235
2013	22 584	48 788	14	3 606	2 665	18 964	6 103	7 414	5 447
2014	23 623	50 839	13	3 469	2 570	20 140	6 524	8 042	5 575
2015	24 281	51 478	15	3 583	2 634	20 683	6 461	8 425	5 797
2016	25 204	52 387	15	3 622	2 626	21 567	6 825	8 637	6 105
2017	26 237	53 685	15	3 565	2 554	22 658	7 192	9 007	6 458

Quelle: IT.NRW, VGRdL

09-01-05

Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerentgelt (Inland) in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen 2017

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer	Davon in den Wirtschaftsbereichen						
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen			
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungsdienstleistende; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleistende, Erziehung und Gesundheit
Mio. EUR	EUR	Mio. EUR							
Kreisfreie Städte									
Bochum	6 889	40 365	1	1 308	832	5 581	1 570	1 072	2 939
Bonn	11 349	49 441	4	766	552	10 579	2 695	2 641	5 243
Dortmund	12 630	42 710	4	2 406	1 511	10 219	3 156	2 629	4 435
Düsseldorf	26 237	53 685	15	3 565	2 554	22 658	7 192	9 007	6 458
Duisburg	9 519	44 661	3	2 883	2 263	6 634	2 067	1 715	2 852
Essen	13 532	44 254	9	2 554	1 220	10 969	3 161	3 284	4 525
Köln	34 253	49 112	8	5 783	4 349	28 463	9 310	9 703	9 450
Krefeld	4 896	43 873	12	1 695	1 377	3 189	1 115	700	1 374
Leverkusen	4 106	53 928	2	1 662	1 261	2 443	792	732	919
Mönchengladbach	4 793	38 751	4	1 256	949	3 533	1 135	866	1 531
Kreise									
Mettmann	10 788	47 080	12	3 559	3 006	7 217	3 430	1 707	2 080
Rhein-Kreis Neuss	8 533	46 254	34	2 919	2 093	5 579	2 494	1 137	1 949
Viersen	4 256	37 092	59	1 280	938	2 917	1 160	490	1 268
Land									
Nordrhein-Westfalen	360 619	42 032	1 040	104 769	79 679	254 809	83 072	62 868	108 869

Quelle: IT.NRW, VGRdL

09-01-06

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

Begriffserläuterungen

Die **Bruttowertschöpfung** der Wirtschaftsbereiche (zu Herstellungspreisen) ergibt sich aus der Differenz der Produktionswerte (zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (zu Anschaffungspreisen). Aufgrund der Bewertung zu Herstellungspreisen beinhaltet der Wert der Bruttowertschöpfung die empfangenen Gütersubventionen, jedoch nicht die Gütersteuern.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** misst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsraumes produzierten Waren und Dienstleistungen nach Abzug des Wertes aller dabei erbrachten Vorleistungen und gibt somit Aufschluss über die wirtschaftliche Tätigkeit beziehungsweise Leistung in einer bestimmten Periode. Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Summe der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche, zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird daher zu Marktpreisen ausgewiesen.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind.

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzentinnen und Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Darstellung nach den Veröffentlichungen des IT.NRW sowie der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, zum Teil Übernahme hieraus.

09-01-07

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2017 in Mio. EUR revidierte Ergebnisse

Jahr	Insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen			
			insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs-dienstleistende; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleistende, Erziehung und Gesundheit
2000	30 891	8	4 185	3 008	26 698	8 355	13 063	5 279
2001	33 278	9	4 347	3 033	28 922	9 098	14 470	5 355
2002	32 786	8	4 362	3 133	28 416	8 428	14 439	5 550
2003	33 187	12	4 410	3 144	28 765	8 746	14 343	5 675
2004	34 032	13	4 525	3 299	29 494	8 860	14 819	5 815
2005	34 047	13	4 453	3 436	29 582	9 049	14 634	5 899
2006	34 933	14	4 678	3 748	30 240	9 284	15 059	5 897
2007	37 817	15	5 174	4 102	32 629	10 242	16 356	6 031
2008	39 624	18	5 819	4 197	33 787	10 568	16 962	6 258
2009	37 008	15	4 574	3 146	32 418	10 334	15 564	6 521
2010	37 926	14	5 458	3 609	32 454	10 684	15 046	6 724
2011	38 179	19	5 549	3 801	32 611	10 473	15 094	7 043
2012	38 121	17	5 318	3 525	32 786	10 298	15 249	7 239
2013	40 126	23	5 437	3 813	34 667	11 039	16 134	7 493
2014	41 386	22	5 456	3 828	35 908	11 749	16 507	7 652
2015	42 391	18	5 867	4 297	36 506	11 769	16 804	7 932
2016	43 015	15	6 238	4 383	36 761	11 907	16 717	8 138
2017	43 907	18	6 105	4 247	37 783	12 474	16 767	8 542

Quelle: IT.NRW, VGRdL

09-01-08

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen nach Wirtschaftsbereichen 2017 in Mio. EUR

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungen			
			insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	insgesamt	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs-, dienstleistende; Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleistende, Erziehung und Gesundheit
Kreisfreie Städte								
Bochum	10 680	2	1 749	1 081	8 929	2 285	2 865	3 780
Bonn	21 005	5	1 287	877	19 713	7 986	5 276	6 451
Dortmund	19 782	6	3 677	2 161	16 099	4 514	5 938	5 647
Düsseldorf	43 907	18	6 105	4 247	37 783	12 474	16 767	8 542
Duisburg	15 987	4	4 513	3 411	11 470	3 477	4 317	3 676
Essen	22 220	13	4 349	1 973	17 858	5 587	6 797	5 475
Köln	58 067	11	9 575	6 710	48 481	16 744	19 329	12 408
Krefeld	8 157	16	3 026	2 439	5 115	1 615	1 747	1 753
Leverkusen	7 430	4	3 534	2 891	3 892	1 382	1 365	1 145
Mönchengladbach	7 977	14	1 917	1 371	6 047	1 851	2 164	2 032
Kreise								
Mettmann	17 914	19	5 563	4 547	12 332	5 348	4 254	2 730
Rhein-Kreis Neuss	16 632	65	5 694	3 484	10 873	3 680	4 638	2 554
Viersen	7 650	121	2 067	1 402	5 462	1 856	1 940	1 666
Land								
Nordrhein-Westfalen	617 733	3 299	172 157	126 514	442 277	138 030	162 853	141 394

Quelle: IT.NRW, VGRdL

09-01-09

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2000 bis 2017

revidierte Ergebnisse

Jahr	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil am BIP Nordrhein-Westfalens	Je erwerbstätiger Person	
	Mio. EUR	%		EUR	Index (Landeswert = 100)
2000	34 244	+ 0,2	7,3	74 731	137,1
2001	36 824	+ 7,5	7,7	79 865	142,6
2002	36 247	- 1,6	7,4	79 003	138,1
2003	36 746	+ 1,4	7,5	80 944	140,0
2004	37 555	+ 2,2	7,5	82 790	140,2
2005	37 625	+ 0,2	7,4	82 161	137,2
2006	38 616	+ 2,6	7,3	83 501	135,6
2007	42 029	+ 8,8	7,5	88 999	138,4
2008	44 044	+ 4,8	7,7	90 213	138,6
2009	41 250	- 6,3	7,5	83 755	133,5
2010	42 147	+ 2,2	7,4	85 806	133,1
2011	42 504	+ 0,8	7,2	85 674	129,7
2012	42 422	- 0,2	7,1	84 641	127,8
2013	44 602	+ 5,1	7,3	88 179	131,1
2014	45 955	+ 3,0	7,3	90 503	130,9
2015	47 078	+ 2,4	7,3	91 430	129,5
2016	47 728	+ 1,4	7,2	91 020	127,4
2017	48 701	+ 2,0	7,1	91 568	125,9

Quelle: IT.NRW, VGRdL

09-01-10

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in ausgewählten Städten und Kreisen sowie dem Land Nordrhein-Westfalen 2017

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr*	Anteil am BIP Nordrhein-Westfalens	Je erwerbstätiger Person	
	Mio. EUR	%		EUR	Index (Landeswert = 100)
Kreisfreie Städte					
Bochum	11 846	+ 1,3	1,7	63 703	87,6
Bonn	23 299	+ 4,8	3,4	94 325	129,7
Dortmund	21 942	+ 3,7	3,2	68 403	94,1
Düsseldorf	48 701	+ 2,0	7,1	91 568	125,9
Duisburg	17 733	+ 7,6	2,6	77 215	106,2
Essen	24 647	+ 1,9	3,6	74 404	102,3
Köln	64 407	+ 2,1	9,4	84 530	116,3
Krefeld	9 048	+ 7,9	1,3	74 066	101,9
Leverkusen	8 242	+ 8,2	1,2	100 105	137,7
Mönchengladbach	8 848	+ 3,4	1,3	65 135	89,6
Kreise					
Mettmann	19 870	+ 5,7	2,9	78 364	107,8
Rhein-Kreis Neuss	18 448	+ 2,1	2,7	89 661	123,3
Viersen	8 486	+ 1,7	1,2	65 150	89,6
Land					
Nordrhein-Westfalen	685 187	+ 3,2	100	72 708	100

*) aufgrund einer Revision der VGRdL haben sich die Werte der Vorjahre geändert. Die hier dargestellte Veränderung beruht auf den revidierten Ergebnissen.

Quelle: IT.NRW, VGRdL

09-02-00**Unternehmen****Steuerpflichtige Unternehmen**

Die Umsatzsteuerstatistik wird nach dem Gesetz über Steuerstatistiken jährlich durchgeführt. Sie wird auf Basis anonymisierter Daten aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen der Finanzverwaltung erhoben. Durch die Aufbereitung dieses Datenmaterials gewinnt die Umsatzsteuerstatistik im Vergleich zu anderen Steuerstatistiken, die auf Angaben aus den Veranlagungsunterlagen beruhen, an zeitlicher Aktualität.

Die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik geben neben Informationen über steuerliche Tatbestände vor allem einen Einblick in die Wirtschaftsstruktur. Mit dem Ausweis der getätigten Umsätze nach wirtschaftlicher, regionaler und Größenklassengliederung lassen sich sowohl volks- als auch betriebswirtschaftliche Aussagen machen und weitergehende Analysen durchführen. Die Umsatzsteuerstatistik kann deshalb als Wirtschaftsstatistik angesehen werden und wird vom überwiegenden Teil der Konsumentinnen und Konsumenten auch als solche genutzt. Sie deckt als einzige Erhebung den gesamten Dienstleistungsbereich ab. Der Aufbereitung der Ergebnisse liegt die in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union gültige statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der nationalen Fassung (WZ 2008) zu Grunde.

Erhebungseinheit der Statistik ist das Unternehmen. Gehören zu einem Unternehmen mehrere örtliche Einheiten (zum Beispiel Betriebe oder Organgesellschaften), so wird es mit seinen gesamten Umsätzen am Sitz der Geschäftsleitung des (Gesamt-)Unternehmens erfasst. Dadurch werden nicht alle Umsätze in den Verwaltungsbezirken nachgewiesen, in denen sie entstanden sind. Da Unternehmen als Einheit besteuert werden, erfolgt die wirtschaftssystematische Zuordnung eines Unternehmens nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit.

Unternehmensregister

Das statistische Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Quellen zur Führung des Registers sind einerseits Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit oder den Finanzbehörden, und andererseits Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie zum Beispiel aus Erhebungen des Produzierenden

Gewerbes, des Handels, des Dienstleistungsbereiches und so weiter.

Die Daten im Unternehmensregister werden fallweise einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit Rechnung.

Rechtsgrundlagen

Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, bestimmte Informationen in Unternehmensregistern zu erfassen. Neben der Nutzung von Angaben aus bestehenden Bereichsstatistiken wurde mit dem Statistikregistergesetz in Deutschland die rechtliche Grundlage für die statistische Nutzung von Verwaltungsdateien geschaffen.

Unternehmens- und Betriebstabellen

Aus dem Unternehmensregister werden Unternehmens- und Betriebstabellen erstellt. Dabei werden nahezu für alle Wirtschaftszweige Ergebnisse ausgewiesen. Ausgenommen sind die Wirtschaftsabschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung) sowie T (Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) der WZ 2008.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu Unternehmen:

- Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.
- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.
- Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aufweisen, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung verfügen.

- Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen. Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt.

Auswertung des Unternehmensregisters

Bei der Auswertung des Unternehmensregisters werden alle Unternehmen einbezogen, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) innerhalb des jeweiligen Berichtsjahres hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht. Entsprechend gilt für Betriebe: Es werden alle Betriebe ausgewertet, die innerhalb des jeweiligen Berichtsjahres über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungstichtag. Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten. Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindeschlüssel sowie Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Abweichungen der Unternehmensregisterdaten gegenüber anderen Fachstatistiken

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken, zum Beispiel der Datei der steuerpflichtigen Unternehmen mit steuerbaren Umsätzen, sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Unternehmenstabellen zusätzlich Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Betriebstabellen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte,

jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr Unternehmen als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Betriebe als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Begriffserläuterungen

Umsatzsteuerpflichtig ist die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer. Als Unternehmerin beziehungsweise Unternehmer gilt, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig ausübt. Die Körperschaften des öffentlichen Rechtes sind nur im Rahmen ihrer Betriebe gewerblicher Art und ihrer land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe gewerblich und beruflich tätig.

Die Statistik bezieht alle Unternehmen mit Hauptsitz in Düsseldorf ein, die für das jeweilige Erhebungsjahr monatliche/vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldungen abgeben und die einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von mehr als 17.500 Euro im jeweiligen Erhebungsjahr aufweisen. Neben der Steuerbefreiung bestimmter Umsätze besteht nach § 19 UStG auch eine Steuerbegünstigung für Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer. Bei diesen wird die geschuldete Umsatzsteuer nicht erhoben, wenn der Gesamtumsatz zuzüglich der darauf entfallenden Umsatzsteuer im Vorjahr 17.500 Euro nicht überstiegen hat und im laufenden Kalenderjahr 50.000 Euro voraussichtlich nicht überschreiten wird. Die Land- und Forstwirtschaft ist in der Regel von der Verpflichtung zur Zahlung von Umsatzsteuer ausgenommen. Indem die Umsatzsteuer und die abziehbaren Vorsteuern grundsätzlich auf den gleichen Betrag festgesetzt werden, entsteht im Allgemeinen bei diesen Umsätzen keine Zahllast.

Der Umsatzsteuer unterliegen folgende **steuerbare Umsätze**: Lieferungen und sonstige Leistungen, die eine Unternehmerin oder ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen ihres oder seines Unternehmens durchführt; die Einfuhr von Gegenständen aus einem Drittlandsgebiet in das Inland oder die österreichischen Gebiete Jungholz und Mittelberg; der innergemeinschaftliche Erwerb im Inland gegen Entgelt.

Vorsteuerabzug: Die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer kann die ihr beziehungsweise ihm im Geschäftsverkehr von anderen Unternehmen gesondert in Rechnung gestellte Umsatzsteuer als Vorsteuer von ihrer beziehungsweise seiner Umsatzsteuerschuld abziehen. Als abziehbare Vorsteuer gilt auch die entrichtete Einfuhrumsatzsteuer für Gegenstände, die die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer für ihr beziehungsweise sein Unternehmen einführt sowie die Steuer für den innergemeinschaftlichen Erwerb.

Die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer hat während des Kalenderjahres monatlich eine **Umsatzsteuer-Voranmeldung** abzugeben, in der sie beziehungsweise er die Umsatzsteuer für den Voranmeldungszeitraum (Vorauszahlung) selbst zu berechnen hat. Beträgt die Steuerschuld für das vorangegangene Kalenderjahr maximal 7.500 Euro, so ist das Kalendervierteljahr Voranmeldungszeitraum. Die Steuer für die Umsätze der Unternehmerin beziehungsweise des Unternehmers in einem Voranmeldungszeitraum errechnet sich unter Anwendung des maßgeblichen Steuersatzes auf die Bemessungsgrundlagen. Von dieser Steuer sind die in den Voranmeldungszeitraum fallenden abziehbaren Vorsteuerbeträge und die verschiedenen Kürzungsbeträge abzusetzen. Was verbleibt ist die **Umsatzsteuer-Vorauszahlung**, die die Unternehmerin beziehungsweise der Unternehmer an das Finanzamt abzuführen hat.

Darstellung nach den Veröffentlichungen des IT.NRW sowie des Statistischen Bundesamtes, zum Teil Übernahme hieraus.

09-02-01

Steuerpflichtige Unternehmen und ihr steuerbarer Umsatz nach Wirtschaftszweigen 2017 (I)

Wirtschaftliche Gliederung (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) in der für die Steuerstatistiken gültigen Fassung)		Steuer- pflichtige Unter- nehmen*	Steuerbarer Umsatz (ohne USt.)		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
Anzahl								
A	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	95	55 973	51 760	6 662	6 193	3 812	2 850
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	86	37 042	32 831	3 942	3 484	2 972	969
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	9	18 931	18 928	2 721	2 709	840	1 881
03	Fischerei und Aquakultur	-	-	-	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	2 348	2 315	423	417	33	390
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-	-
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 347	24 181 598	21 293 578	3 192 497	2 302 783	3 089 925	102 573
10 - 12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	122	3 767 989	3 014 207	264 747	190 921	289 294	- 24 546
13 - 15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	101	102 730	79 859	18 243	13 342	11 726	6 518
16 - 18	Herstellung von Holzwaren, Papier, Pappe und Waren daraus, Herstellung von Druckerzeugnissen	213	1 668 435	1 451 237	233 667	176 083	212 154	21 514
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	46	5 573 493	5 190 600	1 089 787	848 057	924 601	165 186
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9	21 389	19 248	3 842	3 438	2 637	1 205
22 - 23	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren sowie von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	88	1 282 707	1 160 715	184 580	149 395	159 318	25 262
24 - 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	180	2 983 125	2 402 944	430 894	198 362	371 724	59 170
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	88	246 612	229 713	40 811	34 984	32 898	7 913
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	46	87 044	81 074	12 297	10 463	9 082	3 215
28	Maschinenbau	104	7 214 780	6 607 543	717 618	534 712	919 017	- 201 399
29 - 30	Fahrzeugbau	34	926 273	762 352	153 767	105 529	129 679	24 088
31 - 33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	316	307 021	294 087	42 243	37 496	27 796	14 447
D	Energieversorgung	132	22 891 157	22 846 988	16 304 376	1 236 165	15 996 245	308 132
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	36	647 488	645 653	116 300	96 110	85 142	31 158
36	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	-	-	-	-
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	30	567 066	565 274	99 747	82 707	74 836	24 911
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	2 108	1 459 775	1 431 449	257 635	209 180	170 562	87 073
41	Hochbau	111	328 277	328 068	62 451	46 409	46 631	15 820
42	Tiefbau	35	149 903	149 431	17 806	12 757	20 138	- 2 332
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 962	981 595	953 950	177 379	150 014	103 793	73 586
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 578	55 236 130	47 967 120	8 348 520	6 576 760	7 428 703	919 820
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	615	2 372 547	2 178 733	404 775	367 175	359 438	45 337
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 990	28 583 106	23 491 455	4 214 806	2 897 246	3 958 227	256 580
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 973	24 280 477	22 296 932	3 728 940	3 312 339	3 111 039	617 902
H	Verkehr und Lagerei	1 112	2 540 279	2 519 456	318 550	281 052	282 317	36 233
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	790	645 987	632 356	67 046	62 222	87 468	- 20 422
50	Schifffahrt	7	25 414	25 388	1 171	952	991	181
51	Luftfahrt	6	71 157	71 116	382	103	3 098	- 2 716
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	228	1 723 628	1 717 148	235 896	203 952	179 350	56 546
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	81	74 094	73 449	14 055	13 823	11 411	2 644
I	Gastgewerbe	2 266	1 509 008	1 497 695	223 414	217 029	136 072	87 343
55	Beherbergung	274	483 718	480 898	53 644	50 770	46 112	7 533
56	Gastronomie	1 992	1 025 289	1 016 797	169 770	166 259	89 960	79 810

09-02-01

Steuerpflichtige Unternehmen und ihr steuerbarer Umsatz nach Wirtschaftszweigen 2017 (II)

Wirtschaftliche Gliederung (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) in der für die Steuerstatistiken gültigen Fassung)		Steuerpflichtige Unternehmen*	Steuerbarer Umsatz (ohne USt.)		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
		Anzahl	1 000 EUR					
J	Information und Kommunikation	2 019	15 187 985	14 326 151	3 438 807	2 591 595	2 348 083	1 090 724
58 - 60	Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk	245	845 823	837 477	131 490	122 561	88 126	43 364
61	Telekommunikation	61	12 786 750	11 956 159	2 805 960	2 187 592	1 892 798	913 162
62 - 63	Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen	1 713	1 555 412	1 532 515	501 356	281 443	367 158	134 198
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	368	1 319 898	1 288 949	286 559	238 164	183 914	102 645
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	102	1 082 361	1 062 936	239 173	199 401	157 796	81 377
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	8	82 443	82 428	14 492	13 068	5 474	9 018
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	258	155 093	143 585	32 894	25 695	20 644	12 250
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 331	4 213 361	4 208 246	472 853	434 832	217 252	255 600
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7 927	12 400 797	12 334 723	2 572 256	2 291 848	1 681 545	890 711
69 - 71	Erbringung von freiberuflichen und technischen Dienstleistungen	5 514	5 707 508	5 687 171	1 190 973	1 041 062	484 629	706 344
72	Forschung und Entwicklung	101	70 860	64 643	12 600	10 897	9 105	3 495
73 - 75	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 312	6 622 430	6 582 910	1 368 681	1 239 889	1 187 811	180 872
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 059	6 884 738	6 842 629	1 286 189	1 211 910	549 391	736 798
77	Vermietung von beweglichen Sachen	185	1 159 656	1 128 912	212 439	202 770	194 900	17 539
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	156	2 323 933	2 323 310	456 882	439 329	68 382	388 500
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	165	384 602	384 530	42 419	36 807	41 010	1 409
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	79	925 532	924 750	177 993	175 071	52 561	125 432
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	709	1 149 134	1 147 813	213 673	202 878	66 672	147 000
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	765	941 880	933 314	182 783	155 055	125 866	56 918
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	604	165 517	163 749	24 107	23 249	10 832	13 275
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	713	2 086 880	2 076 485	62 327	57 907	44 902	17 425
86	Gesundheitswesen	650	1 271 684	1 261 529	57 762	53 461	42 420	15 342
87 - 88	Heime und Sozialwesen	.	.	.	.	.	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 481	503 617	500 914	73 689	69 621	39 078	34 611
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1 026	200 942	199 999	23 632	21 868	12 802	10 830
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	18	16 892	16 425	2 358	2 012	1 317	1 042
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	84	96 613	96 430	17 130	15 862	8 390	8 740
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	353	189 170	188 060	30 568	29 879	16 569	14 000
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 871	747 132	729 236	122 885	116 137	55 365	67 520
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	213	274 638	263 363	35 210	31 877	17 947	17 263
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	140	49 790	46 994	9 490	8 744	4 335	5 156
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 518	422 705	418 879	78 185	75 517	33 083	45 101
Insgesamt (Wirtschaftszweige A bis S) 2017		33 050	152 033 681	140 727 097	37 108 048	17 960 952	32 323 174	4 784 881
	2016	33 026	151 385 288	140 452 412	34 094 397	17 667 276	29 303 173	4 791 230
	2015	32 804	169 992 253	159 113 148	41 789 247	20 081 738	36 691 256	5 097 997
	2014	32 801	169 817 043	159 228 063	40 808 386	38 990 868	36 449 955	4 362 174
	2013	32 669	168 823 814	158 639 079	43 093 898	41 340 409	38 507 243	4 588 716
	2012	32 658	171 387 754	161 032 273	47 515 404	45 716 095	42 242 152	5 272 435
	2011	32 505	167 772 727	157 825 042	43 727 619	42 007 213	38 493 383	5 236 133

*) Nur steuerpflichtige Unternehmen mit Lieferungen und Leistungen von mehr als 17 500 EUR.

Quelle: IT.NRW.

09-02-02

Unternehmensregister: Zahl der Betriebe¹⁾ nach Wirtschaftszweigen 2011 bis 2017 (I)

Wirtschaftliche Gliederung (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) in der für die Steuerstatistiken gültigen Fassung)		Zahl der Betriebe im Jahr ...						
		2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
A	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei²⁾
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	6	6	4	4	5	5
05	Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	-	-
07	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	4	r 4	r 2	r 2	r 2	r 2
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	2	2	r 2	r 2	r 2	r 3	r 3
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 341	1 357	1 375	1 398	1 435	1 471	1 502
10 - 12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakerzeugnissen	116	120	123	122	130	131	136
13 - 15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	96	100	104	106	98	99	97
16 - 18	Herstellung von Holzwaren, Papier, Pappe und Waren daraus, Herstellung von Druckerzeugnissen	227	236	242	252	251	269	286
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	2	r 2	r 2	r 2	r 2	r 3
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	45	38	41	37	37	40	38
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	5	4	r 5	r 4	r 3	r 3	r 1
22 - 23	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren sowie von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	76	82	84	87	90	95	99
24 - 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	182	187	188	188	209	213	222
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	60	58	62	62	70	74	85
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	37	38	41	42	42	45	40
28	Maschinenbau	84	82	79	86	87	89	84
29 - 30	Fahrzeugbau	38	35	34	32	35	29	28
31 - 33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	374	375	370	378	381	382	383
D	Energieversorgung	143	132	123	98	91	84	70
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	50	49	45	45	44	46	43
36	Wasserversorgung	2	2	r 2	r 2	r 2	r 2	r 2
37	Abwasserentsorgung	2	2	r 2	r 2	r 1	r 1	r 2
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	43	43	37	36	36	38	38
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	3	2	4	5	5	5	r 1
F	Baugewerbe	2 466	2 492	2 454	2 491	2 445	2 417	2 370
41	Hochbau	169	164	163	154	156	160	161
42	Tiefbau	36	40	43	51	56	61	57
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	2 261	2 288	2 248	2 286	2 233	2 196	2 152
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 159	7 111	6 998	6 973	6 858	7 011	7 057
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	758	768	748	725	711	719	710
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 722	2 673	2 566	2 545	2 509	2 590	2 595
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3 679	3 670	3 684	3 703	3 638	3 702	3 752
H	Verkehr und Lagerei	1 438	1 406	1 387	1 391	1 378	1 407	1 437
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	892	863	867	879	868	897	902
50	Schifffahrt	9	8	8	6	6	6	9
51	Luftfahrt	37	30	28	31	36	31	32
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	357	358	350	348	342	339	360
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	143	147	134	127	126	134	134
I	Gastgewerbe	2 726	2 720	2 647	2 633	2 553	2 596	2 566
55	Beherbergung	281	288	289	295	282	293	289
56	Gastronomie	2 445	2 432	2 358	2 338	2 271	2 303	2 277
J	Information und Kommunikation	2 281	2 213	2 153	2 101	2 076	2 044	2 082
58 - 60	Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk	347	368	358	345	349	373	377
61	Telekommunikation	111	109	98	92	98	97	97
62 - 63	Informationstechnologische und Informationsdienstleistungen	1 823	1 736	1 697	1 664	1 629	1 574	1 608
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 005	969	915	912	924	896	1 009
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	309	290	281	268	279	270	383
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	59	59	58	76	80	81	90
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	637	620	576	568	565	545	536

09-02-02

Unternehmensregister: Zahl der Betriebe¹⁾ nach Wirtschaftszweigen 2011 bis 2017 (II)

Wirtschaftliche Gliederung (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) in der für die Steuerstatistiken gültigen Fassung)		Zahl der Betriebe im Jahr ...						
		2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 621	2 677	2 749	4 036	3 890	3 868	3 784
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9 336	9 317	9 244	9 209	8 875	8 921	8 784
69 - 71	Erbringung von freiberuflichen und technischen Dienstleistungen	6 620	6 575	6 497	6 481	6 250	6 283	6 167
72	Forschung und Entwicklung	109	108	106	104	101	112	109
73 - 75	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	2 607	2 634	2 641	2 624	2 524	2 526	2 508
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 775	2 789	2 733	2 744	2 657	2 616	2 588
77	Vermietung von beweglichen Sachen	249	248	238	245	225	231	245
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	326	312	295	286	276	270	256
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	254	262	258	262	260	262	266
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	90	100	99	99	98	86	86
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	908	922	882	892	865	823	802
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	948	945	961	960	933	944	933
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung²⁾
P	Erziehung und Unterricht	934	882	871	824	769	752	730
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 486	2 482	2 380	2 341	2 289	2 243	2 206
86	Gesundheitswesen	1 977	1 989	1 928	1 915	1 914	1 885	1 867
87 - 88	Heime und Sozialwesen	509	493	452	426	375	358	339
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 580	1 535	1 522	1 468	1 413	1 406	1 393
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1 041	1 018	1 030	992	939	938	929
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	17	17	18	19	23	23	24
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	123	133	131	119	129	122	119
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	399	367	343	338	322	323	321
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 416	2 359	2 316	2 282	2 204	2 262	2 252
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	674	656	656	658	664	678	681
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	171	165	158	148	146	148	148
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 571	1 538	1 502	1 476	1 394	1 436	1 423
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt²⁾
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften²⁾
Insgesamt		40 763	40 496	39 918	40 950	39 905	40 045	39 878

1) Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz von mehr als 17.500 Euro im Berichtsjahr.

2) Auswertungen aus dem Unternehmensregister weisen nur Ergebnisse für die Wirtschaftsabschnitte B-N und P-S der WZ 2008 aus.

Quelle: IT.NRW.

09-03-00**Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden****Vorbemerkung**

Mit Beginn des Jahres 2009 wurde die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) durch die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgelöst. Die WZ 2008 ist das Ergebnis einer generellen Aktualisierung der bisherigen Klassifikation der Wirtschaftszweige. Sie basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393 S. 1) veröffentlicht wurde und ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen aufbaut.

Die Klassifikation der WZ 2008 ist gleichzeitig maßgebend für die Abgrenzung des Wirtschaftssektors Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, und hat damit Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Berichtskreise der Statistiken dieses Bereiches.

Das Verarbeitende Gewerbe wurde nicht nur intern neu gegliedert, sondern auch insgesamt neu abgegrenzt. So fallen einige Tätigkeiten, die zuvor dem Verarbeitenden Gewerbe zugeordnet waren, aus den aktuellen Erhebungen in diesen Bereichen heraus, andere Tätigkeiten dagegen wurden neu aufgenommen. Die Neuuzuordnungen des „Verlagswesens“ und des „Recyclings“ in Bereiche außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes sind dabei besonders gravierend. Ebenfalls von großer Bedeutung ist die Trennung zwischen der „Herstellung“ von Investitionsgütern und deren „Reparatur und Installation“. Zu diesem Zweck wurde eine separate Abteilung innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ gebildet. Daneben gibt es eine Reihe von Änderungen im Detail der Klassifikation, zum Beispiel die Schaffung eigener Abteilungen für die „Getränkeherstellung“ und die „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“.

Darüber hinaus wurden zwei methodische Änderun-

gen bei der Klassifizierung vorgenommen. Zum einen hat sich die Zuordnung der sogenannten „Converter“ geändert. Dabei handelt es sich um Betriebe oder Unternehmen ohne eigene Warenproduktion, die fremdbezogene Waren im eigenen Namen verkaufen und zusätzlich die gewerblichen Schutzrechte an den Produkten besitzen. Diese Converter wurden bislang so klassifiziert, als hätten sie die Waren selbst hergestellt. Nach der WZ 2008 werden diese Einheiten nun nicht mehr als Herstellerin beziehungsweise Hersteller von Waren behandelt. Sie gehören nun in der Regel zum Handel. Lohnauftraggeberinnen und -auftraggeber (also Einheiten, die einem Dritten das wesentliche Inputmaterial unentgeltlich zur Bearbeitung bereitstellen) werden dagegen weiterhin als Herstellerin beziehungsweise Hersteller klassifiziert. Zum anderen erfolgt in Fällen vertikaler Integration, bei der verschiedene Produktionsstufen nacheinander von derselben Einheit ausgeführt werden und der aus einem Produktionsprozess hervorgegangene Output als Input für die nächste Stufe dient, die Klassifizierung entsprechend der Produktionsstufe, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung der Einheit leistet (und nicht mehr wie bisher nach dem Output der letzten Produktionsstufe).

Begriffserläuterungen

Beschäftigte sind alle Personen, die am Ende des Monats September in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb standen, tätige Inhaberinnen und Inhaber, tätige Mitinhaberinnen und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig waren.

Geleistete Arbeitsstunden sind alle tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller tätigen Personen.

Entgelte sind Bruttosummen ohne Arbeitgeberinnen- beziehungsweise Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschlägen (auch Gratifikationen, Gelder für Erfindungen sowie Provisionen, Tantiemen usw.). Vergütungen für gewerbliche und kaufmännische Auszubildende sind enthalten. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütun-

gen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Unter **Auslandsumsätzen** versteht man die Umsätze, die aus direkten Lieferungen und Leistungen an Empfängerinnen und Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie die Umsätze, die aus Lieferungen an Exporteurinnen und Exporteure, die die bestellten Waren ohne weitere Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen, getätigt werden.

Der **Umsatz aus Eigenerzeugung** setzt sich aus dem Umsatz aus eigenen Erzeugnissen, industriellen/handwerklichen Dienstleistungen und baugewerblichem Umsatz zusammen.

Der **Gesamtumsatz** setzt sich aus dem Umsatz aus Eigenerzeugung, dem baugewerblichen Umsatz sowie dem Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht-industriellen Tätigkeiten (wie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen) zusammen. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Darstellung nach der Veröffentlichung des IT.NRW, zum Teil Übernahme hieraus.

09-03-01

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in den Monaten des Jahres 2018¹⁾

Monat	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
			in 1 000 Std.		insgesamt ohne Umsatzsteuer	darunter Auslandsumsatz
Januar	66	28 714	3 357	137 007	604 151	263 258
Februar	66	28 751	3 507	162 264	733 294	388 291
März	66	28 734	3 751	158 260	815 846	449 454
April	66	28 648	3 674	229 874	782 105	413 534
Mai	66	28 669	3 524	158 420	767 616	411 301
Juni	66	28 613	3 734	154 942	848 549	467 518
Juli	66	28 825	3 828	165 249	810 524	462 522
August	66	28 711	3 433	131 230	694 872	340 584
September	66	28 869	3 554	145 370	728 871	384 313
Oktober	67	28 888	3 816	145 497	921 320	469 805
November	67	28 881	3 837	193 734	953 850	548 831
Dezember	66	28 690	3 007	141 837	763 039	414 745
Monatsdurchschnitt²⁾	66	28 749	3 585	160 307	785 336	417 846

1) Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

2) bzw. mittlere Zahl.

Quelle: IT.NRW.

09-03-02

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in wirtschaftssystematischer Gliederung 2018*

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
					insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	darunter Auslandsumsatz
				am 30. September			in 1 000 EUR
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	.	.	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	1	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	140	.	.	.	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	20	1 885	91 150	478 681	78 566
11	Getränkeherstellung	3	.	.	25 526	81
14	Herstellung von Bekleidung	1	.	.	.	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	.	.	.	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	3	.	.	166 132	44 357
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	16	889	40 915	140 679	12 867
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	16	8 978	677 627	2 221 690	569 612
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	.	.	.	.
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8	240	17 982	36 269	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	6	3 090	124 178	908 998	621 877
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	11	706	46 554	341 801	54 500
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1	.	.	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4	1 360	82 716	388 773	121 328
28	Maschinenbau	13	3 501	223 070	786 509	667 539
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	.	.	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	.	.	.	.
31	Herstellung von Möbeln	3	.	.	3 722	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	6	206	6 605	14 879	18
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	15	2 110	128 260	427 641	63 404
Insgesamt		141	31 604	2 052 244	9 880 088	5 071 625

*) Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen.

Quelle: IT.NRW.

09-03-03

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2018*

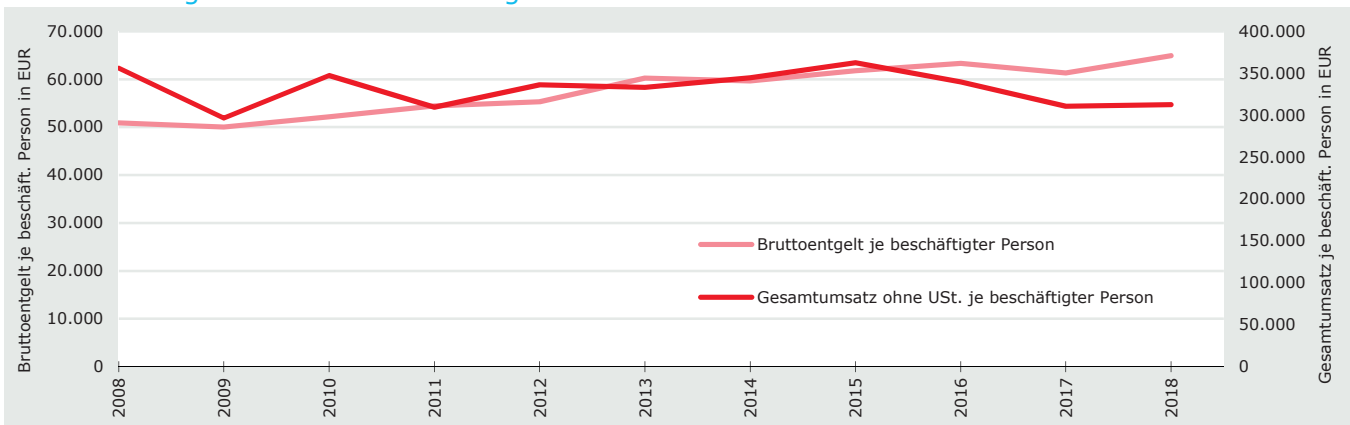
Jahr	Betriebe**	Beschäftigte**	Bruttoentgelt	Gesamtumsatz		Umsatz aus Eigenerzeugung	
				insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	darunter Auslands- umsatz	insgesamt (ohne Umsatzsteuer)	darunter Auslands- umsatz
in 1 000 EUR							
2008	r 141	r 35 967	r 1 831 695	r 12 811 641	r 6 015 589	r 10 127 424	r 5 051 957
2009	141	33 695	1 686 417	9 999 122	4 138 111	7 403 757	3 304 048
2010	132	32 224	1 680 898	11 196 374	5 118 796	8 511 842	4 185 704
2011	135	32 134	1 750 285	9 950 134	4 664 396	8 638 984	4 155 748
2012	137	33 104	1 829 884	11 127 712	5 011 138	9 786 001	4 469 582
2013	136	32 869	1 980 757	10 954 813	5 061 113	9 469 402	4 513 079
2014	133	31 658	1 887 950	10 914 894	4 966 092	9 540 750	4 395 174
2015	130	31 484	1 945 331	11 417 316	5 383 028	9 990 468	4 749 607
2016	134	30 758	1 947 044	10 452 229	4 779 795	9 232 396	4 287 250
2017	133	31 431	1 926 487	9 760 824	4 965 814	8 626 147	4 513 587
2018	141	31 604	2 052 244	9 880 088	5 071 625	8 786 527	4 666 692

*) Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen.

***) Stichtag 30. September.

Quelle: IT.NRW.

09-03-04

 Grafik: Bruttoentgelt sowie Gesamtumsatz je beschäftigter Person im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2008 bis 2018¹⁾


1) Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen

Quelle: IT.NRW, eigene Berechnung

09-04-00**Bauhauptgewerbe – Ergebnisse der Ergänzungserhebung****Vorbemerkung**

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe des IT.NRW wird jährlich im Juni durchgeführt (in selbständigen Erhebungen zum Baugewerbe werden die Bereiche „Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)“ sowie „Ausbauwerke (Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe)“ nach Abgrenzung der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) erfasst). Die WZ 2008 berücksichtigt die Vorgaben der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393 S. 1) veröffentlicht wurde. Die Anwendung der WZ 2008 für statistische Zwecke ergibt sich aus Artikel 8 dieser Verordnung. Danach sind Statistiken, die sich auf vom 1. Januar 2008 an durchgeführte Wirtschaftstätigkeiten beziehen (Berichtsperiode), auf der Grundlage der NACE Rev. 2 (in Deutschland auf der Grundlage der WZ 2008) zu erstellen. Der Abschnitt F der WZ 2008 umfasst das Baugewerbe.

Die jährliche Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe wird bei allen Betrieben durchgeführt, deren Haupttätigkeit in diesen Bereich fällt und die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche gehören. Jedes Unternehmen beziehungsweise jeder Betrieb wird einer Unterklasse (5-Steller) der WZ 2008 zugeordnet, zu der seine Haupttätigkeit zählt. Zum Bauhauptgewerbe werden Unternehmen/Betriebe gezählt, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten, Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Dazu zählen auch die Renovierung, Instandsetzung und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten sowie das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern und weitere vorbereitende Baustellenarbeiten.

Begriffserläuterungen

Beschäftigte sind alle im Betrieb tätigen (Mit)Inhaberinnen und (Mit)Inhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsvertrags- oder Dienstverhältnis zu dem Unternehmen beziehungsweise Betrieb stehen, jedoch keine Bezieherinnen beziehungsweise Bezieher von Vorruhestandsgeld.

Geleistete Arbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Auszubildenden sowie von Inhaberinnen und Inhabern (soweit sie auf den Baustellen selbst mitarbeiten) auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten tatsächlich geleistet wurden. Bezahlte, aber nicht geleistete Stunden sowie Berufsschulstunden sind abgesetzt. Nicht einbezogen sind zudem die im Rahmen von Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden.

Bei den **Entgelten** ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberinnen- beziehungsweise Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbauumlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung sowie ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Als **Umsatz** (ohne Umsatzsteuer) gelten die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren Beträge im Bundesgebiet einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen zum Beispiel in der eigenen Bauleistung nicht abgerechnete Umsätze aus sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren und dergleichen), Umsätze aus Lohnarbeiten für Dritte und sonstige Dienstleistungen sowie die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung (einschließlich Leasing) und Andere.

Bauarten unabhängig von den Auftraggeberinnen beziehungsweise Auftraggebern

Zum **Wohnungsbau** gehören alle Bauten, die überwiegend den Wohnbedürfnissen dienen. Für die Bundeswehr oder für die im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte gebaute Wohnungen zählen ebenso zum Wohnungsbau.

Zum **Straßenbau** zählen der Bau von Straßen, Autobahnen und Wegen für Kraftfahrzeuge, Fußgängerinnen beziehungsweise Fußgänger und Radfahrerinnen beziehungsweise Radfahrer, sowie von Park- und Abstellplätzen, ferner beispielsweise der Bau von Rollbahnen, Sportplätzen oder Schwimmbädern.

Bauarten nach Auftraggeberinnen beziehungsweise Auftraggebern/-gruppen

Zum **gewerblichen und industriellen Bau** zählen alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienende Bauten für die Privatwirtschaft, ferner zudem Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke für Versorgungsbetriebe öffentlich-rechtlicher Körperschaften. Außerdem zählen alle Hoch- und Tiefbauten, die von der Deutschen Bahn AG, der Deutschen Post AG, der Deutschen Postbank AG und der Deutschen Telekom AG in Auftrag gegeben wurden, zum gewerblichen und industriellen Bau.

Zum gewerblichen und industriellen Hochbau zählen unter anderem Industriebauwerken, Bankgebäude, Lager- und Kühlhäuser, Messegebäude, Garagen, Tankstellen, Hotels, Kinos, Bahnhöfe, Post- und Fernmeldeämter, Ausbesserungswerke, Verwaltungsgebäude sowie auch der landwirtschaftliche Bau. Zum gewerblichen und industriellen Tiefbau zählen unter anderem Rohrleitungsbau, Kanalanlagen, Tiefbauten für die Elektrizitätsverteilung, bergbauliche Schachtanlagen, unterirdische Tankanlagen und Lager (soweit nicht für Menschen zugänglich) sowie Gleisanlagen, Tunnel- und Eisenbahnbrückenbauten, Fernsprech-, Telegraf- und technische Funkbetriebsbauten.

Zum **landwirtschaftlichen Bau** zählen Scheunen, Ställe, Silos, Garagen für landwirtschaftliche Fahrzeuge, ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen. Kombinierte Gebäude mit

Wohnung, Stallung und Scheune sind landwirtschaftliche Gebäude, es sei denn, flächenmäßig überwiegt der Wohnanteil. Bei getrennter Bauweise sind nur Stallung und Scheune als landwirtschaftliche Bauten anzusehen.

Zu den **Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechtes und Organisationen ohne Erwerbszweck** zählen alle öffentlichen Zwecken dienende Hoch- und Tiefbauten im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinde- und Zweckverbänden, von Trägern der Sozialversicherung sowie von Organisationen des öffentlichen und privaten Rechtes, die gemeinnützige Zwecke verfolgen (zum Beispiel Kirchen, karitative Organisationen, Gewerkschaften, Parteien).

Darstellung nach der Veröffentlichung des IT.NRW, zum Teil Übernahme hieraus.

09-04-01

Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe 2017 und 2018

		2017	2018
Zahl der Betriebe (Stand am 30. Juni)		261	246
Beschäftigte (Stand am 30. Juni)		3 985	4 110
Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im Juni	1 000 Std.	432	440
davon			
im Hochbau	1 000 Std.	297	306
Wohnungsbau	1 000 Std.	125	120
gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾	1 000 Std.	151	173
sonstiger Hochbau ²⁾	1 000 Std.	21	14
im Tiefbau	1 000 Std.	136	134
gewerblicher und industrieller Tiefbau	1 000 Std.	31	42
Straßenbau	1 000 Std.	54	49
sonstiger Tiefbau ²⁾	1 000 Std.	51	43
Bruttosumme der Löhne und Gehälter im Juni	1 000 EUR	11 747	11 454
Baugewerblicher Umsatz im Juni ohne Umsatzsteuer (MwSt.)	1 000 EUR	51 923	60 914
davon			
im Hochbau	1 000 EUR	34 335	25 949
Wohnungsbau	1 000 EUR	9 031	9 413
gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾	1 000 EUR	21 539	14 289
sonstiger Hochbau ²⁾	1 000 EUR	3 765	2 247
im Tiefbau	1 000 EUR	17 588	34 965
gewerblicher und industrieller Tiefbau	1 000 EUR	2 415	4 828
Straßenbau	1 000 EUR	7 471	7 392
sonstiger Tiefbau ²⁾	1 000 EUR	7 702	22 745
Gesamtumsatz im Juni ohne Umsatzsteuer (MwSt.)	1 000 EUR	51 978	60 930
		2016	2017
Baugewerblicher Umsatz ohne Umsatzsteuer (MwSt.) im Jahr	1 000 EUR	523 276	629 307
Jahresgesamtumsatz ohne Umsatzsteuer (MwSt.)	1 000 EUR	524 639	629 630

1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

2) Für Körperschaften des öffentlichen Rechtes und für Organisationen ohne Erwerbszweck.

Quelle: IT.NRW.

09-04-02

Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Betriebsgrößenklassen 2017 und 2018*

	Jahr	Betriebe mit ... Beschäftigten			Bauhauptgewerbe zusammen
		1 - 19	20 - 49	50 und mehr	
Betriebe am 30. Juni	2017	230	15	16	261
	2018	211	20	15	246
Beschäftigte am 30. Juni	2017	1 299	425	2261	3 985
	2018	1 155	550	2 405	4 110
Geleistete Arbeitsstunden im Juni in 1 000 Std.	2017	132	45	255	432
	2018	119	66	256	440
Baugewerblicher Umsatz im Juni in 1 000 EUR	2017	10 813	3 871	37 240	51 923
	2018	9 892	4 934	46 087	60 914
Baugewerblicher Umsatz im Jahr in 1 000 EUR	2016	117 634	39 955	365 687	523 276
	2017	109 106	49 045	471 157	629 307

*) bzw. "Baugewerblicher Umsatz" im Jahr 2016 und 2017.

Quelle: IT.NRW.

09-04-03

Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe in wirtschaftssystematischer Gliederung 2018

Wirtschaftliche Gliederung (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008))		Stand am 30. Juni	
		Betriebe	Beschäftigte
41.2	Bau von Gebäuden	74	2 184
	davon		
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	70	2 149
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	4	35
42	Tiefbau	21	735
	davon		
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	9	378
	davon		
42.11.0	Bau von Straßen	9	378
42.12.0	Bau von Bahnverkehrsstrecken	-	-
42.13.0	Brücken- und Tunnelbau	-	-
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	10	190
	davon		
42.21.0	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	7	75
42.22.0	Kabelnetzleitungstiefbau	3	115
42.9	sonstiger Tiefbau	2	167
	davon		
42.91.0	Wasserbau	-	-
42.99.0	sonstiger Tiefbau a.n.g.	2	167
43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten	10	89
	davon		
43.11.0	Abbrucharbeiten	7	34
43.12.0	vorbereitende Baustellenarbeiten	1	29
43.13.0	Test- und Suchbohrung	2	26
43.9	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	141	905
	davon		
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	92	519
	davon		
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	76	480
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	16	39
43.99	sonstige spezialisierte Bautätigkeiten a.n.g.	49	386
	davon		
43.99.1	Gerüstbau	8	8
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	7	72
43.99.9	Baugewerbe a.n.g.	34	306
Insgesamt		246	4 110

Quelle: IT.NRW.

09-04-04

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe nach ihrer Stellung im Betrieb 2017 und 2018

Stellung im Betrieb	2017	2018
Tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Mitinhaberinnen und Mitinhaber (auch selbständige Handwerkerinnen und Handwerker) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	140	129
Kaufmännische und technische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschl. Auszubildende	945	989
Arbeiterinnen und Arbeiter	2 764	2 829
davon		
Polierinnen und Poliere, (Schacht-) Meisterinnen und Meister	320	266
Facharbeiterinnen und Facharbeiter (ohne Arbeiterinnen und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten)	1 959	2 074
davon		
Maurerinnen und Maurer, Betonbauerinnen und Betonbauer, Zimmerinnen und Zimmerer und übrige Facharbeiterinnen und Facharbeiter (Dachdeckerinnen und Dachdecker, Isoliererinnen und Isolierer, Malerinnen und Maler usw.)	1 823	1 911
Baumaschinenführerinnen und Baumaschinenführer, Berufskraftfahrerinnen und Berufskraftfahrer	136	163
Fachwerkerinnen und Fachwerker, Maschinstinnen und Maschinisten	364	394
Gewerblich Auszubildende, Umschülerinnen und Umschüler, Anlernlinge sowie Praktikantinnen und Praktikanten	121	95
Insgesamt	3 849	3 947

Quelle: IT.NRW.

09-05-00**Ausbaugewerbe****Vorbemerkung**

Die Erhebung im Ausbaugewerbe wird vierteljährlich durchgeführt (in selbständigen Erhebungen zum Baugewerbe werden die Bereiche „Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)“ sowie „Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe)“ nach Abgrenzung der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) erfasst). Die WZ 2008 berücksichtigt die Vorgaben der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393 S. 1) veröffentlicht wurde. Die Anwendung der WZ 2008 für statistische Zwecke ergibt sich aus Artikel 8 dieser Verordnung. Danach sind Statistiken, die sich auf vom 1. Januar 2008 an durchgeführte Wirtschaftstätigkeiten beziehen (Berichtsperiode), auf der Grundlage der NACE Rev. 2 (in Deutschland auf der Grundlage der WZ 2008) zu erstellen. Der Abschnitt F der WZ 2008 umfasst das Baugewerbe.

Zur vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe melden die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, Baubetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes sowie alle Arbeitsgemeinschaften. Jedes Unternehmen beziehungsweise jeder Betrieb wird einer Unterklasse (5-Steller) der WZ 2008 zugeordnet, zu der seine Haupttätigkeit zählt. Zum Ausbaugewerbe werden Unternehmen/Betriebe gezählt, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

Begriffserläuterungen

Unter dem **ausbaugewerblichen Umsatz** wird der Umsatz aus Bauleistungen verstanden.

Weitere Begriffe werden unter 09-04-00 erläutert.

Darstellung nach der Veröffentlichung des IT.NRW, zum Teil Übernahme hieraus.

09-05-01

Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsätze im Ausbaugewerbe¹⁾
2006 bis 2018

Jahr	Quartal	Betriebe ²⁾ insgesamt	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	Darunter Ausbaugewerblicher Umsatz
				1 000 Stunden	1 000 Euro		
		am Quartalsende			im Quartal		
2006	I.	52	2 589	794	20 543	71 828	60 851
	II.	50	2 570	801	21 566	81 794	69 947
	III.	49	2 566	793	20 735	85 303	72 905
	IV.	49	2 575	792	22 934	111 679	95 976
2007	I.	46	2 497	696	19 081	49 416	41 072
	II.	46	2 513	725	22 188	84 834	77 129
	III.	46	2 649	837	22 263	87 813	78 122
	IV.	46	2 664	837	24 272	109 113	102 549
2008	I.	50	2 733	824	19 332	81 563	74 791
	II.	51	2 951	1 003	24 459	107 421	100 773
	III.	51	3 079	978	24 691	97 522	95 336
	IV.	51	3 001	946	25 780	132 365	127 754
2009	I.	55	3 175	1 123	27 995	85 593	81 630
	II.	55	3 214	949	28 684	91 820	88 804
	III.	54	2 869	951	26 136	95 341	92 661
	IV.	54	2 858	904	27 024	104 406	101 719
2010	I.	47	2 705	847	25 792	73 498	70 469
	II.	46	2 375	691	22 073	72 537	70 073
	III.	46	2 396	750	22 866	61 099	56 127
	IV.	46	2 214	739	22 669	136 836	136 433
2011	I.	45	2 346	736	21 899	49 892	47 047
	II.	50	2 561	782	23 545	77 274	74 961
	III.	52	2 646	839	23 546	80 940	77 778
	IV.	52	2 591	771	23 549	95 989	92 566
2012	I.	55	2 647	854	23 368	82 035	77 964
	II.	56	2 672	833	24 550	69 220	68 881
	III.	57	2 751	891	24 874	88 988	88 647
	IV.	56	2 740	923	26 369	104 329	103 860
2013	I.	56	2 776	866	24 913	60 006	56 545
	II.	56	2 775	871	26 465	70 437	69 987
	III.	55	2 705	831	25 939	77 895	77 476
	IV.	54	2 526	805	26 314	101 081	97 769
2014	I.	53	2 519	762	23 604	65 690	61 773
	II.	56	2 459	761	22 999	113 349	109 683
	III.	55	2 433	756	22 851	76 516	72 609
	IV.	55	2 339	747	24 261	111 173	107 730
2015	I.	59	2 454	796	22 943	71 800	68 564
	II.	59	2 449	757	23 280	.	76 326
	III.	57	2 443	767	23 167	.	87 832
	IV.	55	1 987	621	19 353	.	75 175
2016	I.	52	1 900	609	16 580	.	43 688
	II.	52	1 967	650	18 649	.	55 560
	III.	52	1 972	657	18 295	.	56 984
	IV.	50	1 751	571	17 975	.	70 383
2017	I.	57	1 924	621	16 513	.	49 907
	II.	57	2 044	618	17 973	.	58 632
	III.	57	2 024	636	18 595	.	69 609
	IV.	57	2 089	637	21 225	.	76 742
2018	I.	51	2 251	718	28 444	.	62 507
	II.	51	2 278	721	30 554	.	75 754
	III.	51	2 287	737	22 879	.	74 025
	IV.	50	2 443	787	24 824	.	87 491

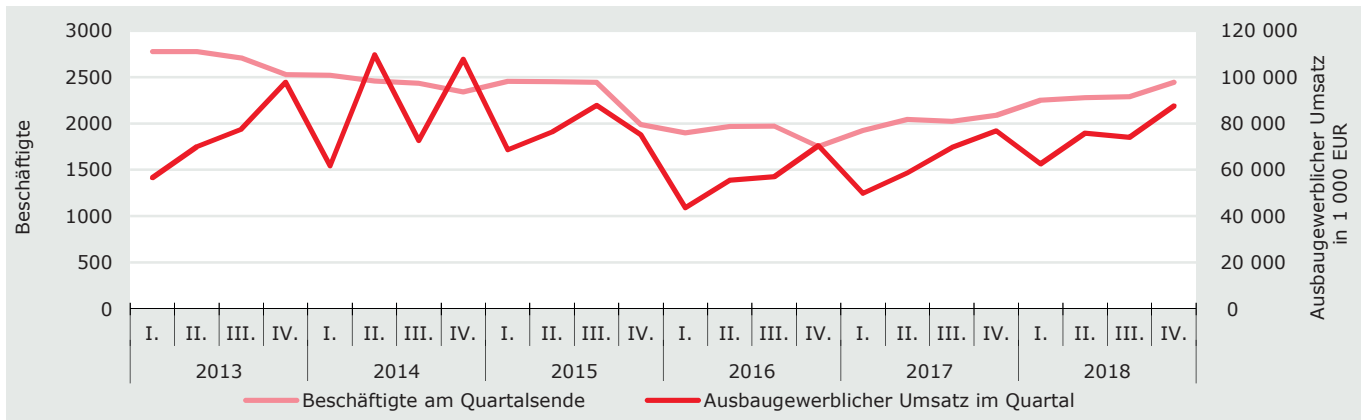
1) ohne Wirtschaftszweig 41.1 (Erschließung von Grundstücken; Bauträger)

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: IT.NRW

09-05-02

Grafik: Beschäftigte und Ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe 2013 bis 2018



Quelle: IT.NRW

09-06-00

Öffentliche Register und Insolvenzen

09-06-01

Eintragungen im Handels- und in den sonstigen öffentlichen Registern beim Amtsgericht Düsseldorf 2011 bis 2018

Registerart	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Neueintragungen	Löschungen	Eintragungen am 31. Dezember 2018
								im Jahr 2018		
Vereinsregister	5 795	5 841	5 890	5 956	6 017	6 075	6 122	151	110	6 163
Genossenschaftsregister	44	43	45	46	46	47	45	3	2	46
Handelsregister* Abteilung A	6 625	6 318	6 340	6 262	6 263	6 352	6 364	520	549	6 335
Handelsregister* Abteilung B	22 415	22 895	23 537	23 982	24 860	26 005	27 020	3 048	1 745	28 323
davon										
Aktiengesellschaften	499	495	495	473	453	434	418	20	30	408
Kommanditgesellschaften auf Aktien	15	14	15	14	15	15	14	-	1	13
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	21 496	22 006	22 662	23 132	24 031	25 202	26 247	2 993	1 677	27 563
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	2	4	3	3	3	3	3	1	-	4
Europäische Aktiengesellschaft (SE)	14	23	29	33	39	41	36	6	3	39
Rechtsformen ausl. Rechtes	389	353	333	327	319	310	302	28	34	296

*) Im Handelsregister werden Vollkaufleute und Handelsgesellschaften mit Unternehmenssitz Düsseldorf unter ihrer Firma verzeichnet. Das Handelsregister besteht aus der Abteilung A für die Einzelkaufleute und die Personengesellschaften des Handelsrechtes mit Ausnahme der stillen Gesellschaft sowie für die juristischen Personen des öffentlichen Rechtes, und der Abteilung B, in der die Kapitalgesellschaften eingetragen sind.

Quelle: AG Düsseldorf.

09-06-02

Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Anzahl der Arbeitnehmerinnen beziehungsweise Arbeitnehmer¹⁾ im Jahr 2018

	Insolvenzverfahren			Verfahren im Jahr 2018 insgesamt	Verfahren im Jahr 2017 insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 2017 in %	Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer ¹⁾	Voraus- sichtliche Forder- ungen in 1.000 EUR
	er- öffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan an- genommen					
Insgesamt	822	79	19	920	1 115	- 17,5	559	159 923
nach Art des Verfahrens								
eröffnetes Verfahren	822	x	x	822	995	- 17,4	514	146 023
mangels Masse abgewiesener Antrag	x	79	x	79	97	- 18,6	45	13 143
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	19	19	23	-17,4	x	758
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... EUR								
unter 5 000	17	8	-	25	25	0,0	1	86
5 000 - 50 000	479	36	14	529	684	- 22,7	44	12 761
50 000 - 250 000	252	25	5	282	295	- 4,4	323	29 374
250 000 - 500 000	33	8	-	41	50	-18,0	48	14 666
500 000 - 1 000 000	24	-	-	24	28	- 14,3	59	15 200
1 000 000 - 5 000 000	13	2	-	15	23	- 34,8	81	38 689
5 000 000 - 25 000 000	4	-	-	4	9	- 55,6	3	49 146
25 000 000 und mehr	-	-	-	-	1	x	-	-
Unternehmen zusammen	174	64	x	238	280	- 15,0	559	105 013
nach Rechtsform (einschl. Kleingewerbe)								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	66	15	x	81	92	- 12,0	83	13 584
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR)	10	4	x	14	14	0,0	42	14 741
darunter								
GmbH & Co. KG	6	4	x	10	13	- 23,1	36	3 046
GbR	2	-	x	2	-	x	.	.
Gesellschaft mbH	97	44	x	141	169	- 16,6	434	76 663
davon GmbH ohne Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	80	29	x	109	145	- 24,8	316	70 027
Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt)	17	15	x	32	24	+ 33,3	118	6 637
Aktiengesellschaft, KGaA	1	-	x	1	3	- 66,7	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	1	x	1	-	x	.	.
sonstige Rechtsformen	-	-	x	-	2	x	-	-
nach dem Alter der Unternehmen								
unter 8 Jahre alt	77	40	x	117	130	- 10,0	279	30 750
darunter bis 3 Jahre alt	39	17	x	56	52	+ 7,7	135	10 447
8 Jahre und älter	70	17	x	87	100	- 13,0	244	70 219
unbekannt	27	7	x	34	50	- 32,0	36	4 044
nach Zahl der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer								
eine Arbeitnehmerin bzw. ein Arbeitnehmer	7	6	x	13	21	- 38,1	13	3 835
2 bis 5 Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	23	6	x	29	33	- 12,1	95	22 651
6 bis 10 Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	14	3	x	17	14	+ 21,4	127	2 182
11 bis 100 Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	14	-	x	14	21	- 33,3	324	7 206
mehr als 100 Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	-	-	x	-	4	x	-	-
unbekannt oder keine Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer	116	49	x	165	187	- 11,8	-	69 138
Übrige Schuldnerinnen und Schuldner zusammen	648	15	19	682	835	- 18,3	x	54 911
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	7	-	x	7	4	75,0	x	4 998
Ehemals selbständig Tätige	126	4	-	130	157	- 17,2	x	25 433
davon mit Regelinsolvenzverfahren	56	4	x	60	73	- 17,8	x	18 033
mit vereinfachtem Verfahren	70	-	-	70	84	- 16,7	x	7 400
Verbraucherinnen bzw. Verbraucher	502	6	19	527	655	- 19,5	x	23 716
Nachlässe und Gesamtgut	13	5	x	18	19	- 5,3	x	764

1) Die Anzahl der Arbeitnehmerinnen beziehungsweise Arbeitnehmer ist nicht für alle Insolvenzverfahren bekannt, sodass die hier aufgeführte Anzahl unvollständig ist.

Quelle: IT.NRW

09-06-03

Unternehmensinsolvenzen¹⁾ in wirtschaftssystematischer Gliederung im Jahr 2018

Wirtschaftliche Gliederung ²⁾ (laut Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008))	Insolvenzverfahren		Verfahren im Jahr 2018 insgesamt	Verfahren im Jahr 2017 insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 2017 in %	Betroffene Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmer ³⁾	Voraus- sichtliche Forderungen in 1.000 EUR
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen					
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-	-	-	-
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
C Verarbeitendes Gewerbe	5	1	6	5	+ 20,0	9	859
D Energieversorgung	2	-	2	1	+ 100,0	.	.
E Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	1	-	x	.	.
F Baugewerbe	24	9	33	30	+ 10,0	51	3 626
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	27	10	37	73	- 49,3	64	19 495
H Verkehr und Lagerei	11	6	17	16	+ 6,3	95	3 918
I Gastgewerbe	33	9	42	26	+ 61,5	91	6 542
J Information und Kommunikation	5	3	8	8	+ 0,0	2	9 412
K Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	6	-	6	10	- 40,0	24	2 672
L Grundstücks- und Wohnungswesen	4	3	7	10	- 30,0	6	15 870
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	21	10	31	53	- 41,5	58	32 009
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	20	8	28	20	+ 40,0	68	8 058
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	2	-	2	5	- 60,0	.	.
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2	2	4	6	- 33,3	.	.
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1	1	2	6	- 66,7	.	.
S Sonstige Dienstleistungen	10	2	12	11	+ 9,1	2	850
Insgesamt	174	64	238	280	- 15,0	559	105 013

1) Einschließlich Kleingewerbe.

2) Kurzbezeichnungen.

3) Die Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist daher unvollständig.

Quelle: IT.NRW.

09-07-00 Tourismus

09-07-01 Beherbergungsbetriebe 1995 bis 2018

Jahr	Betriebe ¹⁾	Vorhandene Betten	Ankünfte		Übernachtungen	
			aller Gäste	darunter ausländischer Gäste in %	aller Gäste	darunter ausländischer Gäste in %
am Jahresende						
Betriebe insgesamt						
1995	203	15 353	1 088 768	34,5	2 163 253	39,9
1996	202	15 271	1 136 506	34,4	2 111 124	38,6
1997	205	15 504	1 214 242 ²⁾	34,4 ²⁾	2 185 792	38,0
1998	205	15 659	1 240 028 ³⁾	34,9 ³⁾	2 314 441	39,8
1999	206	15 821	1 228 104	35,6	2 293 153	39,9
2000	205	15 545	1 272 441	34,4	2 423 843	37,7
2001	208	16 426	1 269 521	35,2	2 389 017	39,3
2002	205	16 199	1 302 811	36,1	2 459 615	40,7
2003	200	16 727	1 269 053	37,4	2 296 128	41,1
2004	202	17 251	1 415 025	37,4	2 533 969	41,8
2005	219	19 228	1 536 910	35,6	2 687 762	40,4
2006	216	19 894	1 658 170	37,1	2 902 350	41,4
2007	226	21 782	1 760 554	35,9	3 045 609	40,0
2008	226	22 336	1 860 852	36,3	3 360 346	40,8
2009	225	22 972	1 875 737	34,2	3 219 959	37,6
2010	226	23 549	2 123 398	35,7	3 587 588	39,5
2011	229	24 145	2 263 283	36,4	3 843 403	40,2
2012	234	25 335	2 416 565	36,6	4 055 600	40,3
2013	235	26 026	2 552 057	36,9	4 244 733	40,0
2014	235	26 318	2 663 846	37,3	4 495 415	41,2
2015	232	26 331	2 663 919	36,9	4 403 960	40,9
2016	233	27 534	2 736 272	37,5	4 589 119	41,1
2017	225	27 629	2 920 849	37,5	4 816 724	41,0
2018	232	28 992	3 068 803	37,3	4 988 092	40,4
Darunter Hotels und Hotels garnis						
1995	192	14 868	1 047 212	35,0	2 083 604	40,4
1996	191	14 810	1 096 180	35,0	2 037 621	39,2
1997	193	15 012	1 173 205	35,0	2 114 958	38,3
1998	193	15 166	1 200 018	35,3	2 238 551	40,2
1999	196	15 378	1 190 958	36,1	2 223 593	40,3
2000	194	15 097	1 233 853	34,9	2 349 755	38,1
2001	197	15 970	1 269 521	34,7	2 389 017	38,6
2002	195	15 754	1 271 365	36,4	2 390 042	41,1
2003	191	16 297	1 238 778	37,6	2 232 319	41,5
2004	188	16 724	1 378 476	37,8	2 457 926	42,3
2005	205	18 707	1 505 895	35,9	2 616 878	40,8
2006	202	19 373	1 625 584	37,3	2 820 799	41,9
2007	208	21 093	1 725 197	36,1	2 956 611	40,4
2008	208	21 599	1 812 270	36,6	3 239 775	41,4
2009	213	22 408	1 831 618	34,3	3 135 305	37,8
2010	214	22 985	2 076 839	35,9	3 484 919	39,8
2011	216	23 577	2 214 440	36,6	3 735 212	40,5
2012	221	24 749	2 368 448	36,8	3 948 729	40,6
2013	221	25 431	2 504 450	37,0	4 137 714	40,2
2014	221	25 512	2 613 488	37,5	4 387 542	41,5
2015	220	25 795	2 615 069	37,2	4 307 307	41,3
2016	222	27 008	2 697 606	37,9	4 504 204	41,6
2017	214	27 102	2 871 039	37,7	4 715 674	41,3
2018	222	28 492	3 019 794	37,5	4 884 568	40,8

1) Enthalten sind Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienhäuser und -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen, Ferienzentren usw. mit 9 oder mehr Betten, seit 2012 mit 10 oder mehr Betten. Ab dem Jahr 2004 einschließlich Campingplätze ohne Dauercamping. Nicht einbezogen sind Privatquartiere und Hotelschiffe.

2) Ankünfte aus den Arabischen Golfstaaten in Gasthöfen sind aufgrund eines Erfassungsfehlers nicht enthalten.

3) Ankünfte aus den Arabischen Golfstaaten, Mittelamerika und der Karibik in Gasthöfen sind aufgrund eines Erfassungsfehlers nicht enthalten.

Quelle: IT.NRW.

09-07-02

Beherbergungsbetriebe in den Monaten des Jahres 2018

Monat Jahr	Betriebsart	Betriebe ¹⁾ Anzahl	Vorhandene Betten	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Bettenauslastung der vorhandenen Betten ²⁾ in %
				aller Gäste	darunter ausländische Gäste	aller Gäste	darunter ausländischer Gäste	
		Monats- bzw. Jahresende						
Januar	zusammen	227	27 929	233 085	91 807	399 271	173 498	46,1
	darunter							
	Hotels	69	17 081	150 178	62 234	241 271	108 786	45,6
	Hotels garnis	147	10 321	80 089	28 844	152 748	62 977	47,7
Februar	zusammen	225	27 905	216 436	74 325	336 416	120 852	43,1
	darunter							
	Hotels	69	17 081	138 317	50 029	202 034	76 470	42,2
	Hotels garnis	146	10 324	75 731	23 971	129 724	43 639	44,9
März	zusammen	226	28 071	269 735	97 764	438 845	174 166	50,4
	darunter							
	Hotels	70	17 243	171 982	64 021	260 664	104 120	48,8
	Hotels garnis	146	10 328	94 266	32 980	172 285	68 681	53,8
April	zusammen	228	28 502	248 441	96 663	405 146	170 652	47,4
	darunter							
	Hotels	70	17 240	154 962	63 908	235 357	104 780	45,5
	Hotels garnis	148	10 762	89 450	31 967	161 552	64 411	50,0
Mai	zusammen	229	28 759	251 891	84 324	389 060	137 494	43,6
	darunter							
	Hotels	70	17 426	160 728	57 317	233 128	87 397	43,2
	Hotels garnis	149	10 833	85 921	25 633	144 373	46 802	43,0
Juni	zusammen	229	28 747	259 078	86 108	403 473	142 373	46,8
	darunter							
	Hotels	70	17 424	164 838	57 370	239 397	88 067	45,8
	Hotels garnis	149	10 823	89 401	27 547	153 095	50 402	47,2
Juli	zusammen	229	28 697	251 557	93 331	416 886	169 515	46,9
	darunter							
	Hotels	70	17 420	163 077	64 235	253 524	110 010	46,9
	Hotels garnis	149	10 777	83 579	27 937	151 372	57 166	45,3
August	zusammen	230	28 665	249 886	97 142	441 376	186 659	49,7
	darunter							
	Hotels	71	17 433	159 618	65 482	265 593	120 464	49,1
	Hotels garnis	149	10 732	84 993	30 628	163 346	63 856	49,1
September	zusammen	231	28 846	282 562	95 055	446 091	160 004	51,5
	darunter							
	Hotels	72	17 617	182 474	64 680	267 344	101 216	50,6
	Hotels garnis	149	10 729	95 304	29 671	168 416	57 384	52,3
Oktober	zusammen	231	28 865	264 390	106 276	442 063	195 450	49,4
	darunter							
	Hotels	72	17 616	168 283	72 744	264 134	125 264	48,4
	Hotels garnis	149	10 749	91 923	32 903	168 799	68 524	50,7
November	zusammen	232	28 988	278	111 879	455 544	201 967	52,4
	darunter							
	Hotels	72	17 605	174 491	73 804	269 824	125 025	51,1
	Hotels garnis	150	10 883	100 184	36 993	177 966	74 846	54,5
Dezember	zusammen	232	28 992	265 292	110 549	416 853	186 180	46,4
	darunter							
	Hotels	72	17 608	166 793	68 808	252 120	112 083	46,2
	Hotels garnis	150	10 884	95 473	40 849	159 665	72 600	47,3
2018³⁾	insgesamt	232	28 992	3 068 803	1 144 026	4 988 092	2 016 220	47,8
	darunter							
	Hotels	72	17 608	1 955 396	764 073	2 984 047	1 262 502	47,0
	Hotels garnis	150	10 884	1 064 398	369 359	1 900 521	730 208	48,8

1) Enthalten sind: Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienhäuser und -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen und jugendherbergsähnliche Einrichtungen, Campingplätze ohne Dauercamping. Ohne Betriebe mit weniger als 9 Betten, seit 2012 mit weniger als 10 Betten.

2) Berechnet nach der Formel: (Übernachtungen x 100) / (Vorhandene Betten x Tage des betreffenden Zeitabschnitts).

3) Da eine Reihe von monatlichen Angaben nachträgliche Veränderungen erfahren haben, die in der monatlichen Berichterstattung nicht mehr berücksichtigt werden konnten, stimmen die Endzahlen nicht mit den Summen der Monatswerte überein.

Quelle: IT.NRW.

09-07-03

Ankünfte und Übernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste 2018

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte*		Übernachtungen*		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen
	insgesamt	Veränderung in % gegenüber 2017	insgesamt	Veränderung in % gegenüber 2017	
Bundesrepublik Deutschland	1 924 777	+5,3	2 971 872	+4,5	1,5
Ausland	1 144 026	+4,5	2 016 220	+2,2	1,8
Anteil in %	37,3	-0,2	40,4	-0,5	x
davon Europa	744 236	+2,9	1 240 856	+0,6	1,7
Belgien	43 478	+2,8	63 560	+1,2	1,5
Bulgarien	2 907	+22,6	5 398	+17,4	1,9
Dänemark	10 680	-7,0	18 032	-3,5	1,7
Estland	1 765	+10,6	3 233	+10,1	1,8
Finnland	9 250	+0,9	16 241	-1,3	1,8
Frankreich	47 119	-1,1	75 248	-2,5	1,6
Griechenland	8 825	+3,1	17 757	-3,8	2,0
Großbritannien und Nordirland	113 529	+0,2	190 285	-0,7	1,7
Irland	8 097	-10,0	13 746	-8,0	1,7
Island	867	-30,2	2 210	-8,8	2,5
Kroatien	2 770	+33,6	5 402	+35,8	2,0
Italien	45 372	-2,9	84 397	-8,4	1,9
Lettland	1 410	-12,0	2 474	-22,2	1,8
Litauen	1 997	+29,2	3 635	+32,7	1,8
Luxemburg	9 866	+14,7	14 945	+15,7	1,5
Malta	781	-8,2	1 706	-14,0	2,2
Niederlande	130 353	+6,6	192 741	+7,1	1,5
Norwegen	7 515	-2,7	12 894	-4,4	1,7
Österreich	44 135	-6,6	71 020	-14,1	1,6
Polen	19 808	+13,5	33 379	+5,3	1,7
Portugal	9 401	+34,0	15 295	+17,8	1,6
Rumänien	7 609	+9,7	13 903	+3,4	1,8
Russland	40 666	+3,6	84 093	+0,3	2,1
Schweden	15 893	-7,4	25 750	-9,3	1,6
Schweiz	46 596	+8,6	74 826	+8,7	1,6
Slowakische Republik	3 016	+12,7	4 842	-3,8	1,6
Slowenien	2 056	+18,1	3 631	+13,4	1,8
Spanien	52 746	+14,3	91 329	+15,9	1,7
Tschechische Republik	7 136	+8,3	11 681	+3,7	1,6
Türkei	22 109	-10,3	38 757	-13,9	1,8
Ukraine	6 686	+33,5	13 329	+24,8	2,0
Ungarn	5 862	+18,5	9 825	+15,4	1,7
Zypern	1 125	+5,4	2 432	-1,1	2,2
Sonstige europäische Länder	12 811	-12,8	22 860	-12,6	1,8
Afrika	10 484	-13,9	24 867	-9,9	2,4
Republik Südafrika	2 065	-20,8	4 226	-24,1	2,0
Sonstige afrikanische Länder	8 419	-12,0	20 641	-6,4	2,5
Asien	201 185	+5,6	406 372	+2,8	2,0
Arabische Golfstaaten	54 787	+10,3	118 947	+13,5	2,2
China VR und Hongkong	42 919	-7,0	86 203	-4,9	2,0
Indien	18 044	+29,8	30 314	-2,0	1,7
Israel	9 973	+50,8	20 309	+48,4	2,0
Japan	42 128	+0,0	81 326	-4,5	1,9
Südkorea	4 913	-10,2	10 472	-9,7	2,1
Taiwan	4 289	+17,9	10 482	+22,5	2,4
Sonstige asiatische Länder	24 132	+5,0	48 319	-3,2	2,0
Amerika	94 181	-0,3	176 739	-3,0	1,9
Kanada	7 175	+5,1	14 430	+6,1	2,0
Vereinigte Staaten von Amerika	70 123	+0,7	126 777	-2,2	1,8
Sonstige nordamerikanische Länder	661	-53,5	1 295	-57,8	2,0
Mittelamerika und Karibik	6 700	+35,4	12 666	+31,7	1,9
Brasilien	4 646	-17,0	10 077	-19,5	2,2
Sonstige südamerikanische Länder	4 876	-19,0	11 494	-17,0	2,4
Australien	6 812	-6,5	12 859	-12,8	1,9
Neuseeland und Ozeanien	1 200	-13,5	2 272	-16,9	1,9
Ohne Angabe	85 928	+31,1	152 255	+30,8	1,8
Insgesamt	3 068 803	+5,0	4 988 092	+3,5	1,6

*) ohne Betriebe mit weniger als 10 Betten, Privatquartiere und Hotelschiffe. Enthalten sind: Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Ferienhäuser und -wohnungen, Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähn. Einrichtungen, Ferienzentren, Campingplätze ohne Dauercamping usw.

Quelle: IT.NRW.

09-08-00

Messe Düsseldorf GmbH*

09-08-01

Entwicklung des Flächenangebotes, der Messen, Ausstellungen und der sonstigen Veranstaltungen 1990 bis 2018

Jahr	Flächen			Messen, Ausstellungen, sonstige Veranstaltungen insgesamt	Ausstellerinnen und Aussteller		Besucherinnen und Besucher
	Gesamtkapazität in m ²	davon			insgesamt	darunter aus dem Ausland	
		verfügbare Hallenfläche in m ²	verfügbares Freigelände in m ²				
1990	213 300	171 300	42 000	38	24 617	8 798	1 931 047
1991	213 300	176 590	36 710	30	20 280	6 578	1 351 695
1992	213 300	180 190	33 110	37	26 960	9 322	1 798 999
1993	228 900	198 400	30 500	33	22 879	8 493	1 442 253
1994	228 900	198 400	30 500	45	25 551	9 440	1 737 306
1995	234 400	203 900	30 500	32	28 526	10 643	2 231 465
1996	234 400	203 900	30 500	37	27 095	11 424	1 732 797
1997	234 400	203 900	30 500	36	22 781	8 649	1 502 797
1998	234 400	203 900	30 500	41	28 276	12 805	2 003 037
1999	235 700	205 200	30 500	41	29 419	13 828	1 746 420
2000	265 600	233 100	32 500	43	29 594	14 093	1 827 408
2001	266 900	234 400	32 500	33	26 176	13 329	1 419 127
2002	266 900	234 400	32 500	38	30 094	15 333	1 562 895
2003	266 900	234 400	32 500	34	23 958	12 920	1 217 397
2004	284 700	252 200	32 500	33	29 540	16 525	1 839 347
2005	284 700	252 200	32 500	34	26 281	14 811	1 321 098
2006	284 700	252 200	32 500	37	26 222	13 999	1 297 026
2007	306 900	263 900	43 000	34	27 704	15 509	1 424 013
2008	306 900	263 900	43 000	40	32 488	18 339	1 964 032
2009	305 700	262 700	43 000	32	21 961	12 077	1 124 704
2010	305 700	262 700	43 000	40	27 935	15 820	1 445 247
2011	305 700	262 700	43 000	38	28 000	16 278	1 406 426
2012	305 700	262 700	43 000	37	27 988	16 608	1 452 077
2013	305 400	262 400	43 000	29	25 126	15 464	1 194 674
2014	305 400	262 400	43 000	36	31 269	19 906	1 399 024
2015	304 800	261 800	43 000	29	25 819	16 630	1 084 121
2016	304 800	261 800	43 000	31	32 383	21 587	1 591 424
2017	291 580	248 580	43 000	31	29 210	19 631	1 344 548
2018	291 580	248 580	43 000	26	26 827	18 401	1 125 187

*) bis 1996 "Düsseldorfer Messegesellschaft mbH -NOWEA-".

Quelle: Messe Düsseldorf GmbH.

09-08-02

Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH* 1990 bis 2018

Jahr	Veranstaltungstage	Veranstaltungen	Teilnehmende
1990	294	1 261	191 805
1991	261	1 047	157 245
1992	346	1 319	192 553
1993	273	1 478	179 385
1994	307	1 879	313 848
1995	317	2 333	418 658
1996	296	2 082	488 332
1997	301	1 894	461 707
1998	309	2 162	483 548
1999	326	2 344	488 801
2000	327	2 641	764 055
2001	320	2 247	786 376
2002	320	2 121	724 535
2003	283	1 812	646 027
2004	314	2 820	734 000
2005	327	2 533	1 011 000
2006	321	2 460	1 473 000
2007	336	2 845	1 806 000
2008	338	3 386	1 793 000
2009	344	2 471	2 419 000
2010	344	2 410	1 816 749
2011	322	2 816	1 971 506
2012	309	3 041	2 121 426
2013	330	3 189	2 025 498
2014	331	4 335	2 379 560
2015	314	3 463	2 355 149
2016	308	3 695	2 269 494
2017	303	3 461	2 508 083
2018	277	2 197	1 632 448

*) bis 1995 "Messe-Kongress-Center", 2000 bis 2003 "Congress Center Düsseldorf" (CCD), 2004 bis 2012 Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH.

Quelle: Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH.

09-08-03

Ausstellungen, Fachmessen und sonstige Veranstaltungen 2018

Veranstaltung	Netto-Ausstellungsflächen ¹⁾ m ²	Ausstellerinnen und Aussteller		Besucherinnen und Besucher
		insgesamt	darunter aus dem Ausland	
1. Eigenveranstaltungen zusammen	699 897	22 862	16 819	1 009 394
davon				
BEAUTY mit mads	23 486	631	152	67 788
boot Düsseldorf	103 361	1 932	1 093	247 319
CARAVAN SALON DÜSSELDORF	110 461	611	227	250 211
COMPAMED ²⁾	13 145	784	542	-
ENERGY STORAGE EUROPE	2 335	170	58	4 379
EuroCIS	13 406	468	218	11 991
glasstec	66 881	1 275	961	42 603
MEDICA ³⁾	113 104	5 286	4 356	109 890
ProWein	73 348	6 872	5 887	60 560
REHACARE	33 206	968	548	50 612
SportsInnovation ⁴⁾	-	47	20	939
TOP HAIR	7 693	208	68	37 353
TourNatur	4 075	284	98	42 529
Tube	52 404	1 242	933	29 838
Valve World Expo	17 927	642	518	11 134
wire	65 065	1 442	1 140	42 248
2. Partner- und Gastveranstaltungen	248 885	4 001	1 582	115 603
Insgesamt	948 782	26 863	18 401	1 124 997

1) Die von den Ausstellenden tatsächlich in Anspruch genommenen Flächen.

2) Enthalten in der Zahl der MEDICA-Besucherinnen- und Besucher.

3) inklusive Besucherinnen und Besucher der COMPAMED.

4) Die Messe Düsseldorf als Veranstalter hat sich in Partnerschaft mit der DFL dazu entschlossen, eine neue Plattform ins Leben zu rufen, um den vielfältigen Aktivitäten aus dem Bereich der Innovationen eine größere Bühne im internationalen Maßstab zu geben. Ort hierfür ist die Düsseldorfer ESPRIT arena.

Quelle: Messe Düsseldorf GmbH.